



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Niederschrift

Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 26.10.2023
Sitzungsbeginn: 17:02 Uhr
Sitzungsende: 20:20 Uhr
Raum, Ort: Kreis Rendsburg-Eckernförde, Kaiserstraße 8, 24768 Rendsburg, Kreistagssitzungssaal

Anwesend

Vorsitz

Dr. Ina Walenda

Mitglieder

Torben Ackermann

Karola Blunck

Holger Gränert

Hannes Thoms

Vertretung für: Sophie Marxen

Christian Schlömer

Peter Thordsen

Carsten Wiele

Tom Bernd Reimers

Vertretung für: Thomas Baldzuhn

Hans-Jörg Lüth

Andreas Seidel

Vertretung für: Lisa Yilmaz

Nikolai Kamp

Dr. Johann Brunkhorst

Vertretung für: Torge Klein

Klaus-Christian Kalkhoff

Vertretung für: Kirsten Zülsdorff

Godber-Paul Andresen

Rainer Bosse

Thorsten Uhrbrock

Janis Daas

Frank Dreves

stellvertretende Mitglieder

Christoph Arp

Markus Heerdegen
Raidum Rodde
Oliver Rumpf
Hannes Thoms
Jens Kolls
Jan-Niklas Kuntzsch
Tom Bernd Reimers
Andreas Seidel
Dr. Johann Brunkhorst
Klaus-Christian Kalkhoff
Cornelia Strufe
Lars Wiese
Sven-Michael Chilla
Floyd Hammock
Rainer Böttcher
Arno Jöhnk

beratende Mitglieder

Hans Müller

Politik

Sabine Mues
Christopher Andresen
SPD-Kreistagsfraktion

Verwaltung

Dr. Rolf-Oliver Schwemer
Emma Hennings
Barbara Rennekamp
Thomas Stüber
Britta Siefken
Hendrik Jürgensen
Andreas Marx
Michael Wittl
Christina Mönke
Bettina Bielawa
Lauritz Bilski
Manuela Dr. Freitag
Sabine Groeper
Silvia Kempe-Waedt
Carsten Ludwig
Stephan Ott

Personalrat
Christin Johannsen

Keine Teilnehmergruppe

Madlin Loof
Dennis Schultz

Abwesend

Mitglieder

Sophie Marxen	entschuldigt
Thomas Baldzuhn	entschuldigt
Lisa Yilmaz	entschuldigt
Torge Klein	entschuldigt
Kirsten Zülsdorff	entschuldigt

Gäste:

Liesa Brasch (Verwaltung)
Kyra Heller (Radverkehrsorganisatorin Kreis Rendsburg- Eckernförde)
Sebastian Schröder-Dickreuter (Planersocietät)
Ralph Hohenschurz-Schmidt (AWR)
Jochen Kybelka (AWR)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Vorstellung des Radverkehrskonzeptes 2022/2023 VO/2023/332
3. Niederschrift über die Sitzung vom 28.09.2023
4. Umsetzungskontrolle
- 4.1. Bericht über die Umsetzung von öffentlich gefassten Beschlüssen VO/2023/264-01
5. Anfragen nach § 26 Geschäftsordnung des Kreistages
6. Antrag der FDP-Fraktion
- 6.1. Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und SSW zum Antrag der FDP Fraktion bzgl. Nationalpark Ostsee VO/2023/365
- 6.2. Antrag der FDP- Fraktion zum Nationalpark Ostsee VO/2023/278-01
7. AWR
- 7.1. AWR - Entgeltkalkulation 2024 VO/2023/340
- 7.2. AWR - Änderung der AGB und Satzung Abfallentsorgung-Kreis vom 19.12.2005 VO/2023/342
- 7.2.1. Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU, SPD und SSW zu TOP 7.2 AWR VO/2023/372
8. Entlassung aus dem Landschaftsschutz
- 8.1. Entlassung aus dem Landschaftsschutzgebiet Schwansener Ostseeküste VO/2023/344
9. Kommunales Benchmarking
- 9.1. Kommunales Benchmarking der schleswig-holsteinischen Kreise - Bericht 2023 - Bericht zur Bauaufsicht VO/2023/296
10. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
11. Verwaltungsangelegenheiten

- 12. Verschiedenes
- 12.1. Sitzungsplan für die Sitzungen des Umwelt- und Bauausschusses für das Jahr 2024 VO/2023/351
- 13. AWR - Abfallwirtschaft Festpreisangebot 2024 VO/2023/341
- 13.1. Antrag der SPD und Grünen zur Abfallwirtschaft Festpreisangebot 2024 VO/2023/382
- . Herstellung der Nichtöffentlichkeit

Die folgenden Tagesordnungspunkte werden voraussichtlich nicht öffentlich beraten:

- . Nichtöffentlicher Teil- Antrag der SPD und Grünen zur Abfallwirtschaft Festpreisangebot 2024
- . Nichtöffentlicher Teil- AWR - Abfallwirtschaft Festpreisangebot 2024

Protokoll

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Regional- und Entwicklungsausschusses Godber-Paul Andresen eröffnet um 17:02 Uhr die gemeinsame Sitzung des Umwelt und Bauausschusses und des Regional und Entwicklungsausschusses. Er begrüßt die Anwesenden, unter anderem die neue Radverkehrscoordination des Kreises, Kyra Heller und Sebastian Schröder-Dickreuter von der Planersocietät, die beide jeweils online zugeschaltet sind, sowie die Mitglieder des Kreistages und des gleichzeitig tagenden Umwelt- und Bauausschusses.

Um 17:06 Uhr eröffnet die Vorsitzende Ina Walenda die gemeinsame Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Ina Walenda verpflichtet das neue bürgerliche Mitglied Andreas Seidel (SPD) durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt ihn in sein Amt ein (§ 41 Abs. 5 KrO i.V.m. § 95 LVwG und § 33 GO). Das neue bürgerliche Mitglied Tom Bernd Reimers (SPD) ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht anwesend. Er erscheint um 17:21 Uhr und wird unter TOP 3 verpflichtet.

Karola Blunck (CDU) beantragt den TOP 13 vor TOP 7.1 zu beraten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
16	0	3

Die Tagesordnung ist festgelegt.

zu 2 Vorstellung des Radverkehrskonzeptes 2022/2023

VO/2023/332

Godber-Paul Andresen übergibt das Wort an Andreas Marx, den Fachdienstleiter Infrastruktur, der kurz die Historie des neuen Radverkehrskonzeptes vorstellt und seinerseits das Wort an Sebastian Schröder-Dickreuter weitergibt, welcher anhand der beigefügten Präsentation vorträgt.

Im Anschluss berichtet Godber-Paul Andresen von vergleichbaren Projekten, z.B. in den Niederlanden oder Brandenburg und verweist auf die geteilten Zuständigkeiten hier im Kreisgebiet, z.B. auf den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV) und den Fachdienst Infrastruktur der Kreisverwaltung.

Danach gibt es mehrere Anregungen und Nachfragen aus der Mitte der beiden Ausschüsse, die von Herrn Schröder-Dickreuter und Herrn Marx so weit wie möglich beantwortet werden.

Christian Schlömer (CDU) merkt an, dass sich ein Teil der geplanten Strecken auf privaten Flächen befindet und somit die Nutzungsrechte von jedem Eigentümer einzeln zu übertragen sind.

Michael Schunck (SSW) fragt, wer für die einzelnen Abschnitte zuständig ist. Andreas Marx antwortet dahingehend, dass für die Bereiche auf landeseigenen Straßen der LBV zuständig ist und bei Kreisstraßen der Fachdienst Infrastruktur.

Es wird angemerkt, dass im ersten Schritt nur auf den Pendlerverkehr geachtet wurde. Somit führen die meisten Verbindungen aktuell in Richtung Kiel, z.B. von Neumünster, Eckernförde oder Rendsburg aus. Dadurch ist die Planung aktuell in Richtung Südwesten, Westen oder Nordwesten oder über die Kreisgrenzen hinweg noch sehr schwach ausgeprägt.

Torben Ackermann (CDU) weist darauf hin, dass es beispielsweise in Hessen eine Landesstrategie für die Radwege gibt und sich hier die Touristen meist auch nicht an den Kreisgrenzen orientieren. Dadurch ist es wichtig, die überregionalen Radwege landesweit einheitlich zu beschildern.

Andreas Marx weist darauf hin, dass sich der Auftrag aus der Politik ausdrücklich auf das Kreisgebiet bezogen hat und verweist auf die zukünftige Arbeit von Kyra Heller. Das Konzept wird von vornherein so aufgestellt, dass in Zukunft auch überregionale Radwege angebunden werden können.

Frank Dreves (WGK) fragt in welcher Unfallstatistik die Unfälle auf der Lindaunisbrücke zwischen Rieseby (Kreis RD-ECK) und Lindaunis (Kreis SL-FL) aufgeführt werden, da diese anscheinend nicht im Radverkehrskonzept auftauchen. Nach seinen Informationen haben sich dort häufig Unfälle ereignet, so dass die Unfallzahlen höher ausfallen müssten. Godber-Paul Andresen erläutert, dass 856 Unfälle ausgewertet wurden und davon befanden sich 50% im Stadtverkehr in Rendsburg oder Eckernförde. Er verweist an Andreas Marx. Dieser erklärt, dass die Brücke vorrangig von der Deutschen Bahn genutzt wird und deswegen die Unfälle wahrscheinlich in der Statistik der Bundespolizei aufgeführt werden. Er sichert aber eine genaue Antwort für eine der kommenden Sitzungen zu.

Eike Fandrey (CDU) fragt, ob es eine messbare Zahl von Umstiegen vom Auto auf das Rad gibt und ob es nicht zu einer Kannibalisierung des ÖPNV durch den Radverkehr kommen könnte. Sebastian Schröder-Dickreuter antwortet, dass es keine konkreten Zahlen zum Umstieg gibt. Wesentliches Ziel ist es, dass der KFZ Verkehr zum Radverkehr verlagert wird. Das Konzept ist eine Angebotsplanung, aber kein alleiniger Faktor für mehr Umstiege vom Auto auf das Fahrrad. Dazu müsste es weitere Faktoren geben, wie eventuell eine stärkere CO₂-Bepreisung. Einer Kannibalisierung des ÖPNV erwartet er nicht.

Sebastian Heck (die Linke) fragt, ob eine Übersicht der festgestellten Schäden an den bisherigen Radwegen erstellt wurde. Außerdem fragt er, ob die Karten aus der Präsentation der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Sebastian Schröder-Dickreuter erläutert, dass die Schäden noch nicht punktuell erfasst wurden. Bisher wurden nur die Wegbreiten festgehalten.

Dr. Johann Brunkhorst (Bündnis 90 / die Grünen) bittet um die Beantwortung der folgenden Punkte:

- Welcher Aspekt des Konzeptes sollte zuerst in Angriff genommen werden?
- Was ist im vorherigen Konzept (aus dem Jahr 2010) immer noch offen?
- Gibt es ein geordnetes Beschwerdemanagement, an das sich die Radfahrerinnen und Radfahrer kreisweit wenden können?
- Der teilweise bei dem Hochwasser im Oktober 2023 zerstörte Ostseeküstenradweg muss prioritär wiederhergestellt werden.
- Welche Anregungen zu dem Konzept gibt es von Frau Heller?

Zu der Frage, wie die im Konzept erwähnte Öffentlichkeitsarbeit aussehen soll, erklärt Sebastian Schröder-Dickreuter, dass es wichtig ist, die Öffentlichkeit darüber zu informieren, dass etwas passiert und auch, was passiert. Weiterhin soll darüber informiert werden, wenn die Umsetzung eines Abschnittes erfolgt ist. Darüber hinaus soll es auch eine Teilnahme an verschiedenen Aktionen geben, wie z.B. Stadtradeln.

Nachfolgend erhält Kyra Heller das Wort, die kurz beschreibt, dass die Kreisverwaltung einen regelmäßigen Runden Tisch mit den Ämtern und Gemeinden plant, um die Umsetzung des Konzeptes miteinander abzustimmen.

Aus dem Konzept sollen, Bezug nehmend auf die vorangegangenen Fragen von Dr. Johann Brunkhorst, zuerst die Lückenschlüsse umgesetzt werden. Weiterhin ist eine Mitgliedschaft im Verbund rad.sh geplant, weil darüber Förderungen einfacher beantragt werden können und so auch eine Verknüpfung zur Tourismusbranche besteht.

Zur geplanten Öffentlichkeitsarbeit führt Kyra Heller aus, dass es regelmäßige Fortschrittsberichte, Pressemeldungen und ähnliches geben soll. Außerdem ist eine regelmäßige Evaluation zur Optimierung des Prozesses geplant.

Godber-Paul Andresen schließt um 18:17 Uhr die Sitzung für den Regionalentwicklungsausschuss.

Anlage 1 Endbericht Radverkehrskonzept Kreis RD-ECK

Anlage 2 Anhang Endbericht Radverkehrskonzept Kreis RD-ECK_Optimized

zu 3 Niederschrift über die Sitzung vom 28.09.2023

Ina Walenda verpflichtet Tom Bernd Reimers (SPD) als neues bürgerliches Mitglied.

Frank Dreves (WGK) merkt an, dass ein Wortprotokoll zu führen sei. Ina Walenda erläutert, dass lediglich ein Ergebnisprotokoll und kein Wortprotokoll zu führen ist. Es können jedoch bedeutsame Informationen mit in die Niederschrift aufgenommen werden.

Frank Dreves bittet um Korrektur der Niederschrift vom 28.09.2023.

Zitat:

Zu 3 Anfragen nach § 26 Geschäftsordnung des Kreistages nach „Quelle: Frauenhofer Institut.“ beantrage ich einzufügen:

„Die Vorsitzende fragt, ob Frank Dreves diese Antwort so genüge, was dieser ver-

neint. Herr Dreves erklärt, dass er danach gefragt hätte, ob durch die Klimaschutzagentur bei ihrer Berechnung der jährlichen CO2-Einsparung des jeweils beantragten Förderprojektes, der so genannte Product Carbon Footprint (PCF), also die Berechnung der CO2-Emmissionen über den gesamten Lebenszyklus der verbauten Produkte des jeweiligen Förderprojektes, von der Gewinnung der Ressourcen, über die Herstellung, den Transport, der Verarbeitung und der späteren Entsorgung, gegen gerechnet wird und im jeweiligen Ergebnis beinhaltet sei.“

Es wird abgestimmt.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2	0	17

Zitat:

Zu 3 Anfragen nach § 26 Geschäftsordnung des Kreistages beantrage ich meine beiden Fragen vor die Beantwortung von Herrn Wittl zu stellen:

„Verstehe ich es richtig, dass Seeadler gegen Zahlung getötet werden dürfen?“

„Wird es demnach überall Ausnahmen zum Tötungsverbot geben, da es derzeit keine belegbaren, erfolgreichen Vermeidungsmaßnahmen für Seeadler gibt?“

Es wird abgestimmt.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	1	10

Frank Dreves beantragt eine Klärung und ggf. Änderung der Sitzungsniederschrift vom 23.08.2023.

Im Gremium wird über eine nachträgliche Änderung der Niederschrift vom 23.08.2023 in Bezug auf Nennung der Namen diskutiert. Im Anschluss der Diskussion zieht Frank Dreves seinen Antrag auf Änderung der Niederschrift vom 23.08.2023 zurück.

Das Protokoll wurde ohne weitere Abstimmung seitens Ina Walenda festgestellt.

zu 4 Umsetzungskontrolle

zu 4.1 Bericht über die Umsetzung von öffentlich gefassten Beschlüssen

VO/2023/264-01

Hans-Jörg Lüth (SPD) bemängelt, dass in der Umsetzungskontrolle die Maßnahme „Errichtung von PV-Anlagen“ fehlt. Er bemängelt, dass diese Maßnahme ohne Rückmeldung aus der Tabelle rausgefallen ist.

Andreas Marx erläutert, dass dieses Jahr noch zwei Maßnahmen (Röhlingsweg und Fischerkoppel Eckernförde) durchgeführt werden. Der Punkt wird zukünftig in der Tabelle Umsetzungskontrolle aufgenommen.

zu 5 Anfragen nach § 26 Geschäftsordnung des Kreistages

Frank Dreves erläutert, dass er in der Sitzung vom 23.08.2023 mehrere Fragen an die Klimaschutzagentur gestellt hat, die bis auf eine Frage auch in der darauffolgenden Sitzung am 27.09.2023 beantwortet wurden. Eine Frage wurde jedoch noch nicht beantwortet. Er bittet um nachträgliche Beantwortung in dieser Niederschrift.

Frage: Von wie vielen Sonnenstunden wird bei der Berechnung der CO₂ Emissionseinsparung für die einzelnen Förderprojekte ausgegangen?

Michael Wittl (Verwaltung) sagt die Beantwortung in der Niederschrift zu.

Sebastian Hetzel von der Klimaschutzagentur antwortet darauf im Nachgang: Die Berechnung der CO₂-Einsparungen wird durch die Antragstellenden vorgenommen. Deswegen kann die Klimaschutzagentur nicht beantworten, wie viele Sonnenstunden konkret bei den einzelnen Berechnungen angesetzt werden. Es ist jedoch üblich, dass bei der Bemessung von PV-Anlagen durch die Fachplanerinnen und Fachplaner die sogenannte Globalstrahlung bzw. Sonneneinstrahlung zugrunde gelegt wird. Diese kann man u.a. über den Deutschen Wetterdienst beziehen und beträgt in Deutschland durchschnittlich ca. 1.000 kWh/m². Die Sonneneinstrahlung liegt bei ca. 2.000 Stunden pro Jahr. Allerdings sind diese Werte in Abhängigkeit der Jahreszeit und auch der Lage der Gebäude sehr unterschiedlich. Deshalb bedarf es bei den unterschiedlichen Projekten auch einer individuellen Planung.

zu 6 Antrag der FDP-Fraktion

zu 6.1 Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und SSW zum Antrag der FDP Fraktion bzgl. Nationalpark Ostsee

VO/2023/365

Ein Fraktionsantrag liegt vor. Karola Blunck erläutert die Positionierung der CDU.

Es wird diskutiert wie mit dem Antrag umgegangen werden soll, da auch noch kein konkreter Beschlussvorschlag geschrieben ist.

Es wird über einen Beschlussvorschlag diskutiert, damit über den Antrag der SPD, Bündnis 90/die Grünen und SSW abgestimmt werden kann. Hans- Jörg Lüth konkretisiert, dass es sich um einen Verfahrensantrag auf Nichtbefassung des TOP 6.2 handelt.

Nach weiteren Diskussionen kommt die Vorsitzende ohne weitere Abstimmung zu TOP 6.2.

zu 6.2 Antrag der FDP- Fraktion zum Nationalpark Ostsee**VO/2023/278-01**

Janis Daas (FDP) stellt den Antrag der FDP vor. Es wird abgestimmt.

Beschluss:

1. Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Landesregierung aufzufordern, ihre Nationalpark-Pläne fallen zu lassen und den Konsultationsprozess zu beenden. Stattdessen fordert der Kreistag die Landesregierung auf, in den bestehenden Schutzgebieten der Ostsee den Umwelt- und Naturschutz mit sinnvollen Maßnahmen und Projekten zu verbessern, die Munitionsbergung konsequent voranzutreiben, sowie das Thema Nährstoffeinträge ganzheitlich zu betrachten und wissenschaftlich basiert anzugehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2	10	7

zu 7 AWR

Ina Walenda begrüßt Ralph Hohenschurz- Schmidt und Jochen Kybelka von der AWR. Es wird wie unter TOP 1 beschlossen zunächst der TOP 13 beraten.

zu 7.1 AWR - Entgeltkalkulation 2024**VO/2023/340**

Die Öffentlichkeit wird wiederhergestellt. Michael Wittl erläutert das Thema. Es wird abgestimmt.

Beschluss:

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Änderung der Benutzungsentgelte wie vorgelegt zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
19	0	0

zu 7.2 AWR - Änderung der AGB und Satzung Abfallentsorgung-Kreis vom 19.12.2005**VO/2023/342**

Es wird zunächst über TOP 7.2.1 beraten. Im Anschluss wird über TOP 7.2 abgestimmt.

Beschluss:

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Änderung der AGB des Kreises Rendsburg- Eckernförde für die Entsorgung von Abfällen aus privaten Haushalten und die Änderung der Satzung über die Abfallwirtschaft im Kreis Rendsburg-Eckernförde wie vorgelegt zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	0	2

zu Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/ Die 7.2.1 Grünen, CDU, SPD und SSW zu TOP 7.2 AWR

VO/2023/372

Hans-Jörg Lüth erläutert die Vorlage.

Ralph Hohenschurz- Schmidt erläutert, dass in der ersten Zeit nicht alle Haushalte mit ausreichend Behältern ausgestattet waren. Deshalb wurden die ersten drei Jahre die Behälter auf dem Abfallhof ebenfalls angeboten.

Bestimmte Dinge sind schwer in einen Behälter zu kriegen. Die einzelnen Behälter waren zum Teil zu schnell voll. Auf den Recycling Höfen werden weiterhin sperrige Leichtverpackungen angenommen. Geringe Mengen sollen bei den Recyclinghöfen aber nicht mehr angenommen werden.

Floyd Hammock (FDP) möchte zu bedenken geben, dass er befürchtet, dass der Müll im schlimmsten Fall an unberechtigter Stelle abgelegt wird.

Sascha Niemann (SSW) schlägt vor in die Satzung mit aufzunehmen, dass sperrige Verpackungen weiterhin abgegeben werden dürfen.

Ralph Hohenschurz-Schmidt erläutert, dass dann das Problem entsteht welche Definition genau „sperrige Verpackungen“ sind.

Im Anschluss wird über TOP 7.2 abgestimmt.

zu 8 Entlassung aus dem Landschaftsschutz

zu 8.1 Entlassung aus dem Landschaftsschutzgebiet Schwansener Ostseeküste

VO/2023/344

Michael Wittl erläutert den Inhalt der Vorlage. Es gibt keine weiteren Fragen.

zu 9 Kommunales Benchmarking

zu 9.1 Kommunales Benchmarking der schleswig-holsteinischen Kreise - Bericht 2023 - Bericht zur Bauaufsicht

VO/2023/296

Thomas Stüber erläutert den Inhalt der Vorlage.

Hans-Jörg Lüth merkt an, dass er es positiv findet, dass wenig Klagen verloren werden. Allerdings findet er die Verfahrensdauer recht lang.

Thomas Stüber erläutert, dass mit dem notwendig gewordenen Einscannen aller Anträge ein erheblicher zeitlicher Mehraufwand entsteht. Um diesem Aufwand gerecht zu werden, sind zwei zusätzliche Stellen in der Registratur geschaffen worden, die aber noch nicht besetzt sind.

zu 10 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

entfällt

zu 11 Verwaltungsangelegenheiten

entfällt

zu 12 Verschiedenes

zu 12.1 Sitzungsplan für die Sitzungen des Umwelt- und Bauausschusses für das Jahr 2024

VO/2023/351

Es wird seitens Michael Wittl angemerkt, dass ein Zusatz Termin ggfs. im Oktober 2024 angedacht wird aufgrund der zeitlichen Zusammenhänge mit der AWR und der Haushaltsplanung.

Ina Walenda merkt an, im nächsten Jahr eine Sitzung mit der Besichtigung eines Tierheimes zu verbinden. Nähere Einzelheiten werden dazu geprüft.

zu 13 AWR - Abfallwirtschaft Festpreisangebot 2024

VO/2023/341

Jochen Kybelka (AWR) stellt das Festpreisangebot vor. Im Anschluss wird der TOP 13.1 zuerst in öffentlicher Sitzung beraten, dann wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt und abgestimmt. Über TOP 13 wird erst danach ebenfalls in nichtöffentlicher

Sitzung abgestimmt.

**zu Antrag der SPD und Grünen zur Abfallwirtschaft Fest-
13.1 preisangebot 2024**

VO/2023/382

Hans- Jörg Lüth stellt den Antrag der SPD und Grünen/ Bündnis 90 vor. Der Beschluss zum Festpreisangebot soll dahingehend erweitert werden, dass ein Konzept über die Weiterverarbeitung guter brauchbarer Dinge erstellt wird.

Rainer Bosse (SSW) stellt die Frage, wie hoch die Kosten für die Kaufbar sind und ob die Kosten rentabel/ gewinnbringend sind. Die Antworten werden in nichtöffentlicher Sitzung gegeben.

Es wird beantragt die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

zu Herstellung der Nichtöffentlichkeit

Beschluss: Es wird beschlossen, in nichtöffentlicher Sitzung weiter zu beraten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
16	1	2

Dr. Ina Walenda
Vorsitz

Emma Hennings
Protokollführung